



Foto: Christoph Soeder / Deutsches Zentrum für Altersfragen

Die Nationale Demenzstrategie

Inhalte

1. Überblick: Die Nationale Demenzstrategie
2. Menschen mit Demenz in der Corona-Pandemie
3. Umsetzung der Nationalen Demenzstrategie



1. Überblick: Die Nationale Demenzstrategie



Foto: Christoph Soeder / Deutsches Zentrum für Altersfragen

Akteure der Nationalen Demenzstrategie

Bund – federführende Ministerien:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Bundesministerium
für Gesundheit

Geschäftsstelle Nationale Demenzstrategie

Kommunen

Länder

Zivilgesellschaft

Wissenschaft

Leistungserbringer

Sozial-
versicherung

74 Akteure, zum Beispiel:

- Deutscher Städte- und Gemeindebund
- Gesundheitsministerkonferenz
- Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V.
- Deutsches Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen (DZNE)
- Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege (BAGFW)
- GKV-Spitzenverband

1. Überblick: Die Nationale Demenzstrategie



Die Lebenssituation von Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen in Deutschland verbessern

1. Juli 2020

Beschluss der Nationalen Demenzstrategie durch die Bundesregierung

→ 74 Akteure

→ 4 Handlungsfelder

→ 27 Ziele

→ 162 Maßnahmen

Bis Ende 2026

Umsetzung der Strategie

Monitoring

Foto: Christoph Soeder / Deutsches Zentrum für Altersfragen

Menschen mit Demenz in der Corona-Pandemie

- Erhöhtes Infektions- und Erkrankungsrisiko
- Schutzmaßnahmen
- Negative Folgen für Menschen mit Demenz:
 - Verstärkung der demenziellen Symptome
 - Erhöhtes Risiko für das Entstehen von Demenzen
 - COVID-19 kann vermutlich die Entwicklung einer Demenz begünstigen

Belastung von pflegenden Angehörigen

- Kontaktbeschränkungen beeinträchtigen die individuellen Hilfesysteme
 - Wegfall von Tages-/Kurzzeitpflege
 - Nachbarschaftliche und ehrenamtliche Hilfe eingeschränkt
 - Vereinbarkeit von Beruf und Pflege erschwert
 - Besuchseinschränkungen in Pflegeeinrichtungen

Belastung von beruflich Pflegenden

- Dilemma zwischen Infektionsschutz und Autonomie / Lebensqualität
- Erhöhter Betreuungsaufwand bei der Umsetzung von Infektionsschutzmaßnahmen
- Personalmangel durch die Pandemie weiter verschärft

Zwischenfazit

- Die Corona-Pandemie hat bekannte Herausforderungen verstärkt
 - Bei der gesellschaftlichen Teilhabe von MmD
 - Für pflegenden Angehörige
 - In der beruflichen Pflege und Versorgung

Vier Handlungsfelder

Handlungsfeld I

**Strukturen zur
gesellschaftlichen Teilhabe von
Menschen mit Demenz an ihrem
Lebensort aus- und aufbauen**

Handlungsfeld II

**Menschen mit Demenz und ihre
Angehörigen unterstützen**

Handlungsfeld III

**Medizinische und pflegerische
Versorgung von Menschen mit
Demenz weiterentwickeln**

Handlungsfeld IV

**Exzellente Forschung zu
Demenz fördern**

Vier Handlungsfelder

Handlungsfeld I

**Strukturen zur
gesellschaftlichen Teilhabe von
Menschen mit Demenz an ihrem
Lebensort aus- und aufbauen**

Handlungsfeld II

**Menschen mit Demenz und ihre
Angehörigen unterstützen**

Handlungsfeld III

**Medizinische und pflegerische
Versorgung von Menschen mit
Demenz weiterentwickeln**

Handlungsfeld IV

**Exzellente Forschung zu
Demenz fördern**

Handlungsfeld I: Teilhabe



Ziel 1.1 Sozialräume für Menschen mit Demenz gestalten

1.1.1 Kommunale Altenhilfeplanung

1.1.2 Förderung integrierter Quartiers- und Dorfentwicklungskonzepte

1.1.3 Berücksichtigung der Belange von Menschen mit Demenz im Planungsverfahren

1.1.4 Demenzsensible öffentliche Begegnungs- und Verweilräume

1.1.5 Öffnung von Kultur-, Sport- und Bildungseinrichtungen für Menschen mit Demenz

1.1.6 Digitale Teilhabe

Ziel 1.1 Sozialräume für Menschen mit Demenz gestalten

1.1.1 Kommunale Altenhilfeplanung

1.1.2 Förderung integrierter Quartiers- und Dorfentwicklungskonzepte

1.1.3 Berücksichtigung der Belange von Menschen mit Demenz im Planungsverfahren

1.1.4 Demenzsensible öffentliche Begegnungs- und Verweilräume

1.1.5 Öffnung von Kultur-, Sport- und Bildungseinrichtungen für Menschen mit Demenz

1.1.6 Digitale Teilhabe

Ziel 1.1 Sozialräume für Menschen mit Demenz gestalten

Maßnahme 1.1.5 Öffnung von Kultur-, Sport- und Bildungseinrichtungen für Menschen mit Demenz

[...] Haupt- und ehrenamtliche Akteure in den Bereichen Kultur, Bildung und Sport werden durch Informations-, Qualifikations- sowie Transferangebote dabei unterstützt, bestehende Angebote zu öffnen und zielgruppenspezifische Angebote zu entwickeln. [...]

Beitrag zur Umsetzung: Projekt „Sport bewegt Menschen mit Demenz“
siehe: <https://www.nationale-demenzstrategie.de/umsetzung/massnahmen-im-fokus/massnahmen/oeffnung-von-sporteinrichtungen-fuer-menschen-mit-demenz>

Vier Handlungsfelder

Handlungsfeld I

**Strukturen zur
gesellschaftlichen Teilhabe von
Menschen mit Demenz an ihrem
Lebensort aus- und aufbauen**

Handlungsfeld II

**Menschen mit Demenz und ihre
Angehörigen unterstützen**

Handlungsfeld III

**Medizinische und pflegerische
Versorgung von Menschen mit
Demenz weiterentwickeln**

Handlungsfeld IV

**Exzellente Forschung zu
Demenz fördern**

Handlungsfeld III

Handlungsfeld I

**Strukturen zur
gesellschaftlichen Teilhabe von
Menschen mit Demenz an ihrem
Lebensort aus- und aufbauen**

Handlungsfeld II

**Menschen mit Demenz und ihre
Angehörigen unterstützen**

Handlungsfeld III

**Medizinische und pflegerische
Versorgung von Menschen mit
Demenz weiterentwickeln**

Handlungsfeld IV

**Exzellente Forschung zu
Demenz fördern**

Handlungsfeld III: Medizinische Versorgung und Pflege



Ziel 3.5 Zusammenarbeit im Versorgungsnetz fördern

- 3.5.1 Empfehlungen zur ambulanten Notfallversorgung von Menschen mit Demenz
- 3.5.2 Haus- und fachärztliche Versorgung in stationären Pflegeeinrichtungen
- 3.5.3 Versorgungspfad für Menschen mit Demenz
- 3.5.4 Abbildung von Kooperation im Einheitlichen Bewertungsmaßstab
- 3.5.5 Entwicklung eines Qualitätszirkelmoduls
- 3.5.6 Qualitätskriterien für die Vernetzung im haus- und fachärztlichen Bereich

Ziel 3.5 Zusammenarbeit im Versorgungsnetz fördern

3.5.1 Empfehlungen zur ambulanten Notfallversorgung von Menschen mit Demenz

3.5.2 Haus- und fachärztliche Versorgung in stationären Pflegeeinrichtungen

3.5.3 Versorgungspfad für Menschen mit Demenz

3.5.4 Abbildung von Kooperation im Einheitlichen Bewertungsmaßstab

3.5.5 Entwicklung eines Qualitätszirkelmoduls

3.5.6 Qualitätskriterien für die Vernetzung im haus- und fachärztlichen Bereich

Ziel 3.5 Zusammenarbeit im Versorgungsnetz fördern

Maßnahme 3.5.3 Versorgungspfad für Menschen mit Demenz

Im Rahmen der Nationalen Demenzstrategie wird ein Versorgungspfad für Menschen mit Demenz entwickelt. Dabei wirken folgende Akteure mit: BAGFW, BÄK, bpa, DAIZG, BAGSO, DED, DGG, DGGG, DGGPP, DGPPN, DZNE, DKG, DVfR, DEGAM, DPR, GKV-SV, KBV, KDA, SPIZ ZNS und VDAB. Sie definieren innerhalb des Pfades die jeweiligen Aufgaben und beschreiben die erforderlichen Schnittstellen zwischen den Sektoren. [...] Dazu setzen das BMG und das BMFSFJ ein eigenständiges Projekt auf. Sofern ein Versorgungspfad entwickelt wurde, fördern alle beteiligten Akteure seine Umsetzung in die Praxis.

Bis Ende 2024 wird der Versorgungspfad entwickelt.

Publikationen

Volltext Nationale Demenzstrategie (2020)

https://www.nationale-demenzstrategie.de/fileadmin/nds/pdf/2020-07-01_Nationale_Demenzstrategie.pdf

Die Umsetzung der Nationalen Demenzstrategie - Bericht für die Steuerungsgruppe (2021), Schwerpunktthema:

Menschen mit Demenz und Angehörige in der Corona-Pandemie

https://www.nationale-demenzstrategie.de/fileadmin/nds/pdf/2021-06-29_NDS_Bericht_Steuerungsgruppe_2021_Web.pdf

www.nationale-demenzstrategie.de

Kontakt

Kontakt

**Geschäftsstelle Nationale Demenzstrategie am
Deutschen Zentrum für Altersfragen**

Deutsches Zentrum für Altersfragen (DZA)

Manfred-von-Richthofen-Straße 2
12101 Berlin

☎ 030 260740-69

✉ nds@dza.de

Gefördert durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend (BMFSFJ) und das Bundesministerium für Gesundheit
(BMG)



Astrid Lärm

Leiterin der Geschäftsstelle Nationale
Demenzstrategie

☎ 030 260740-22

✉ astrid.laerm@dza.de



Barbara Boos

Wissenschaftliche Mitarbeiterin

☎ 030 260740-79

✉ barbara.boos@dza.de

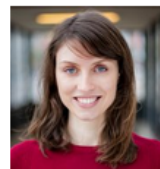


Leona Lüdeking

Wissenschaftliche Mitarbeiterin

☎ 030 260740-88

✉ leona.luedeking@dza.de



Julia Riesch

Wissenschaftliche Mitarbeiterin

☎ 030 260740-92

✉ julia.riesch@dza.de